

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 367.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 8. August 1901.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 156.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Ring Via Nr. 1144.

Die polnische Gefahr.

Die letzten Jahre haben in Bezug auf den Kampf, den das Polenland dem Deutschland im Osten der preussischen Monarchie aufgeworfen hat, zwar manche Aufklärung über die Ziele und Mittel dieses Kampfes auf polnischer Seite gebracht, doch scheint in weiten Kreisen unseres Volkes, die dem Schocklage des Abnehmens fern liegen, noch immer eine weitgehende Unkenntnis über den Umfang und die Größe der Gefahr zu herrschen, welche von dem Polentum droht. Nur zu leicht wird der Zusammenhang übersehen, in welchem die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Polen stehen, und die geschichtliche Entwicklung verlesen, welche die Ansprüche der letzteren zu der Höhe gelangt haben, in der sie uns jetzt gegenüberstehen.

Die nationalpolitischen Aspirationen haben schon in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf Betreiben Marconiowski's eine Gestalt angenommen, welche als Grundlage für die heutige Stellung des Polenlands in den Ostmarken angesehen werden muß. Der erste Schritt auf dem Wege der Organisation des Kampfes, den die Polen gegen das Deutschland zu führen beabsichtigten, war die Gründung des „Unterstützungsgesellschaft für die lernende Jugend“. Unter diesem simplen Titel gründete Marconiowski im September 1841 eine Korporation, deren Zweck die Erziehung und Ausbildung der Jugend in national-politischer Sinne war. Unbegreiflicher Weise hat sich die Regierung durch die Bezeichnung des Vereins und seine Statuten lange Zeit über die wahren Ziele der Unternehmung täuschen lassen, ja als 1847 der Oberpräsident von Neumann dem sächsischen Kaiser ein Ende machen wollte, verkündete er die Polen, durch eine Eingabe an den König dieses Streben zu durchkreuzen. So konnte der Verein unbehindert seine Tätigkeit entfalten, welche von den polnischen Geistlichen und dem Adel eifrig gefördert wurde. Zahlreiche deutsche Elemente sind auf diesem Wege dem Deutschland verloren gegangen. In den letzten Jahren hat der Verein sich nicht mehr auf die Provinzen Polen und Westpreußen beschränkt, sondern seine Tätigkeit auch auf rein deutsche Gegenden in Schlesien und Pommern erstreckt. Um einen Begriffs von der Bedeutung dieses Vereins zu erhalten, sei erwähnt, daß nach G. Kraft in dem „Reichsboten“ wegen der national-politischen „Wochenzeitung“ des Vereins vom 1893 fast 10 Millionen Mark betrug und sich heute schon auf 900 000 Mk. beläuft. Ein im Jahre 1860 angelegte der zwanzigjährigen Stiftungsfeste gegründeter „Eiserne Fonds“ soll bereits die Summe von 800 000 Mk. umfassen.

Das ist ein Vorbild dafür, mit welcher Energie die Polen sich bemühen, den Boden für ihre Tätigkeit vorzubereiten und sich eifrigere Werbung für die Propaganda ihrer Ideen zusammenzuziehen; denn die Stipendien des „Vereins für die lernende Jugend“ sind selbstverständlich fast ausschließlich des Polentums. Im verflochtenen Jahre betrug die Summe der Stipendien nicht weniger als 65 499 Mk. Die Zahl der Mitglieder des Vereins war 4499 und die der Stipendiaten 453. Neben und nach dem „Verein der Marconiowski'schen Vereins“ bestehen noch zahlreiche kleinere Vereine, die sich der Jugend „annehmen“. So ein „Unterstützungsbureau für lernende Mädchen“, der sich namentlich die Ausbildung polnischer Kindererzieherinnen, Gouvernanten zc. angelegen sein läßt. Seit 1880 besteht auch ein „polnischer Bibliothekensverein“, der überall Volksbibliotheken zu gründen beabsichtigt. Bis 1898 verzeichnete der Verein 210 000 Mk. und allein in dem genannten Jahre wurden 45 neue Bibliotheken angelegt mit 23 400 Bände verkauft. Dazu treten auch die polnischen Zurn- und Gesangsvereine, die im Grunde alle das gleiche Ziel verfolgen: die Abfertigung des Polentums.

Auf wirtschaftlichem Gebiete hatten die Polen, als die Deutschen anfangen, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu gründen, einen nicht unerheblichen Vorrang. Schon im Jahre 1883 befanden sich 43 ausgeproben polnische Genossenschaften mit Depositen von über 2 600 000 Mk., zu Beginn des Jahres 1900 verfügte der Verband dieser Genossenschaften über ein Kapital von mehr als 27 Millionen Mark. Einen Einblick in das Vorgehen der Polen auf diesem Gebiete gibt uns die Genossenschaft „Kurien“ in Pommern, Westpreußen. Derselbe ist 1898 begründet und zählt bereits am Ende des Jahres 1899 1943 Mitglieder. Den ersten Jahre ihres Bestehens konnte sie bereits 10 000 Mk. Dividende verteilen, außerdem noch 15 000 Mark dem Reservefonds zuschlagen und namhafte Beiträge für national-politische Einrichtungen bestimmen. Der gesamte Handel des Ortes und seiner Umgebung ruht heute in den Händen der Polen. Die deutsche Konkurrenz ist vollständig lahmgelegt. Auch hier muß das ein Beispiel liefern sein.

Ueber die Wirksamkeit der politischen Parteien — speziell der „Reichsliste“ in Polen — und industriellen Unternehmungen ist in der Tagespresse oft genug berichtet worden. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß ihre Tätigkeit bereits vielen deutschen Grundbesitzern verhängnisvoll geworden ist. Den Kreis der auf die Gewinnung der Landbevölkerung für die national-politischen Ideen gerichteten Werbegründungen schließen die zahlreichen landwirtschaftlichen polnischen Vereine. So baut sich ein Stein auf den andern auf und es reißt sich Glied an Glied in der Kette, mit der das Deutschland in den Ostmarken erdrückt werden soll. Man muß sich den festen Untergrund vergegenwärtigen, auf welchem die national-politischen Verfassungen beruhen, um die Größe der Gefahr zu

ermessen, welche dem Deutschland im Osten der Monarchie droht. Mit dieser Erkenntnis aber sollte der Entschluß Hand in Hand gehen, alle Energie aufzubieten, um das polnische Unterfangen zu nichte zu machen.

Zum Tode der Kaiserin Friedrich.

Während von allfälliger warme Teilnahme-Rundgebungen anlässlich des Todes der Kaiserin Friedrich bei der trauernden kaiserlichen Familie auf Schloss Cronberg einfließen, nehmen die Vorbereitungen für die Trauerfeierlichkeiten ihren Fortgang. Es ist nunmehr sicher, daß die Trauerfeier in Cronberg eine öffentliche sein wird. Der Kaiser hat verfügt, daß die Leiche nach der evangelischen Stadtkirche in Cronberg übergeführt werden soll. Die Leiche wird dann am 13. von Cronberg nach Potsdam zur Ueberführung in die Friedenskirche geleitet. Dort findet die feierliche Beisetzung am 14. d. d. Mts. mit allen der hohen Verstorbenen zutreffenden Ehren statt. Das Kaiserpaar und der Kronprinz verweilten gestern im Cronberger Schloß zwei Stunden und kehrten dann nach Cronberg zurück. Die Eröffnung des eigentlichen Festes am 15. d. Mts. der Kaiserin Friedrich, sowie vermögensrechtliche Bestimmungen in Frage kommen, ist für den 5. September vorgehen. Unmittelbar nach der Trauerfeier in Cronberg reist das Kaiserpaar mit dem Kronprinzen nach Berlin.

Der Kaiser leidet unter sehr großer Abspannung. Er hat, wie die übrigen Mitglieder der Familie, am Sterbetage das Krankenzimmer nur auf Augenblicke verlassen. Er war es, der stundenlang die erkrankte Hand in der seinen hielt, während die Töchter der Definhofmadamen kühlende Umschlagungen reichten. Als sich am Mittag das Jünglein der Waage immer tiefer neigte, ließ der Kaiser zu Füßen des Bettes sitzen, bis die Seele der Kaiserin entwich. Am Morgen hatte die Kranke ihre Umgebung noch erkannt, doch als die Mittagsschule schloß, verlor sie die Fügung des Todes; es war ein langames, aber doch nicht herbes Sterben. Den quälenden Schmerz aus den Äugen des Gedächtnis hat der Aufbegehrender ausgelöst. Die wenigen Personen, denen es infolge ihrer Zugehörigkeit zum Hausstande vergönnt war, die Leiche zu sehen, erklären, daß der Ausdruck des Antlitzes ein zutreffender sei. Die Duiblerin im Purpur, die im Leben so hell gerungen hat, zeigt im Tode einen glücklichen Ausdruck. Sogar im letzten Augenblicke war der Todten mit frischen Rosen besetzt. Seine fremde Hand soll an dem entsetzten Körper rühren, niemand, der nicht ihrem Hausstande angehört hat, soll Zutritt zu der Leiche erhalten, das ist eine ausdrückliche Bestimmung der Verbleibenden, die streng respektiert wird. Es war, wie schon mitgeteilt, der Wille der Kaiserin Friedrich, daß nichts über ihre Krankheit in die Öffentlichkeit gelangen sollte. Der Kaiser hat daher Veranlassung genommen, den Ärzten seine Genehmigung auszusprechen über die Diätetik, mit der das Leiden nach außen hin behandelt worden ist, so daß in der Öffentlichkeit keinerlei Diskussion über die Krankheitsgeschichte Platzgreifen konnte. Hierbei hat der Kaiser voll Mithras die höchste Behandlung angewandt, welche das verlorene Leben vermag und die Grausamkeit der Schmerzen gelindert habe. Dem Hauspersonal gegenüber hat der Kaiser geäußert, daß er für die Durchführung der Abgeschlossenheit und die feste Stille des Schlosses Friedrichs Hof dankbar sei, so daß die Fürstin ganz nach ihrem Willen habe leben können. Hierbei mögen auch die treuen Dienste der Hofdame Fräulein von Faber zu Faure erwähnt sein, die als diensttunende Dame die letzte traurige Zeit in der nächsten Umgebung ihrer Herrin verlebte und deren thätige Hilfe durch Vorlesen zu erheitern gesucht hat.

Die Kaiserin Friedrich hat in ihrer Eigenschaft als Regimentschef des preussischen 60ten Infanterie-Regiments angehört. Am 18. Oktober 1861, am Tage seiner Krönung in Königsberg, ernannte König Wilhelm seine Schwiegermutter zum ersten Chef des 60ten-Regiments (Nr. 2, und in der Uniform dieses Regiments stieg die hohe Verdienstkreuz zu erscheinen, wenn sie Manöver, Besichtigungen u. s. m. zu Besuche bewohnte. Als Königin von Preußen war sie vom 9. März bis 15. Juni 1888 Chef des Kaiser-Regiments Königin Nr. 2, das seit dem Tode der Königin Luise zum Regiment der Königin ist, und am 22. März 1888 wurde sie als altmutter Oberstin des Kaiser-Regiments, das seitdem ihren Namen trägt auf den Schloßhof führt. Endlich wurde die Kaiserin von ihrem Sohn, dem regierenden Kaiser, am 18. Oktober 1897, dem Tage der Entlassung des dem Kaiserin Kaiser Friedrichs in Wiesbaden, zum Chef des in Wiesbaden auf dem Sommer lebenden Füsilier-Regiments von Grotzow (Heffisches) Nr. 60 ernannt, das auf den Wunsch der Verstorbenen ebenfalls für kurze Zeit eine besondere Auszeichnung in Gestalt von Stiefeln für die Offiziere und Eigen für die Mannschaften erhalten hat.

Die Nacht des Königs Edward ist von London nach Port Victoria abgegangen, um dort den König zu empfangen, welcher heute London verläßt, um sich nach Cronberg zu begeben. Kurz vorher wird König Edward nach dem Prinzen Nicolas von Griechenland empfangen, der gestern Abend in London eingetroffen ist.

Deutsches Reich.

* Zum Zolltarifentwurf schreibt die „Post“: Nach unserer aus sicherer Quelle geschöpften Information ist der

Zolltarifentwurf bestimmt, an die Stelle des bisherigen autonomen Tarifs zu treten. Genau wie bisher ist auch künftig die Regierung befugt, in Handelsverträgen mit fremden Staaten Ermäßigungen einzelner Sätze zu vereinbaren.

* Im Dienste des Auslands. Nachdem gestern die freireichliche „Königsberger Hartungsche Zeitung“ sich dazu hergegeben hat, den deutschen Werbepfleger mit der Ungnade des russischen Finanzministers zu überziehen, weil sie wegen des Zolltarifs grollend zu machen, leitet heute die freireichliche „Weser-Zeitung“ den Engländern den gleichen Vorwurf durch das folgende aus London bezogene „Privattelegramm“, das sie in Expedirtheit wiederholt:

„In hiesigen Regierungskreisen wird schon seit mit Abstand erklärt, daß für den Fall einer englischen Vene-Erhöhung englischer Exportwaren durch den neuen deutschen Zolltarif England zu den schärfsten Mercantilisten gehören würde. (Verr.) Die deutschen Statistiker würden behaupten, daß die von der Zolltarif-Erhöhung überzogen zu werden, die im Hinblick auf die guten Beziehungen zwischen dem Reich und dem Ausland, ein wirtschaftliches Einmischen aufrecht zu erhalten, nicht leicht möglich abgeben werden könne. Kein Mitglied des Kabinetts denke an einen Akt unpolitischer Draufzudringerei gegen Deutschland, aber seine englische Regierung könne dem Druck der öffentlichen Meinung widerstehen, wenn diese Grund erhebt. Vergeltungsmassregeln für eine Verletzung britischer Einzelzölle werden das Ausland zu forcieren. Dessen müße man sich gerade unter Freunden rechtzeitig klar werden.“ (Wie lebenswichtig!)

Das deutsche Mitleid für das hergehende, solchen Unfug zu verbreiten, ist es nun, daß er aus dem Auslande oder aus dem Judentum kommt, ist jedenfalls ein bemerkenswertes Ereignis, daß in den Augen der freihändlerischen Presse, die sich zu solchen Unfug gebrauchen läßt, der deutsche Mitleid noch immer als der hilflosbürtige arme Junge aus der Bundestage erscheint, der mit dem Hut in der Hand an den Thron des Auslands betteln geht und bald vom Russen, bald vom Engländer oder Amerikaner einen Zutritt bekommt. Das dann gar noch das offizielle Telegraphenbureau benutzt wird, die Drohungen des Auslands zu übermitteln und zu verbreiten, ist eine eigenartig befremdende Erscheinung, und man muß sich da fall nehmen, daß das Wolffsche Bureau sich den folgenden Zunder der „Weser-Zeitung“ hat entgehen lassen. Der Verfasser des Drohens für ein Bundesmitglied wurde bekanntlich im Juli 1870 aus Paris abgeholt, weil er sich dort habe gehalten lassen. Seiner Könige die französischen Drohungen zu übermitteln. Es wäre für die bevorstehende Handelsvertragskampagne eine sehr seltene Vorbereitung, wollte man sie damit anfangen, der Nation das Fürchten beibringen.

* Eigen haben kurze Reine. Zu der lächerlichen, von uns bereits niedrig gehaltenen Meldung der freireichlichen „Königsberger Allgemeinen Zeitung“, daß der russische Finanzminister Witte seine Bevollmächtigten in Deutschland angewiesen habe, die Vorbereitungen für einen Handelsvertrag einzustellen, hat nun auch die russische Volksstimme in Berlin auf Befragen ausdrücklich erklärt, daß dort von einem veranlagten Besuche nichts bekannt sei. Eine solche Drohung für ein Bundesmitglied wurde bekanntlich im Juli 1870 aus Paris abgeholt, weil er sich dort habe gehalten lassen. Seine Könige die französischen Drohungen zu übermitteln. Es wäre für die bevorstehende Handelsvertragskampagne eine sehr seltene Vorbereitung, wollte man sie damit anfangen, der Nation das Fürchten beibringen.

* Zur Verbesserung des Zolltarifs. Wie einige Berliner Mitleid wissen wollen, wäre Dr. v. Mumburg nicht glücklich, sondern bedauert sich, an einem Kierren- und Gallensteinen erkrankt, in einem Berliner Krankenhaus. Ob man's glauben darf?

* Von den Kaiserwählern. Die Johanniterfestlichkeiten auf der Marienburg am 5. und 6. September wurden gestern telegraphisch abgelehrt, ebenso das Provinzialfestmahl und die Herabsetzung auf der Marienburg am 15. und 16. September. Das Kaiserwählern mit faunatischen Veranstaltungen bleibt dagegen unverändert. Es steht jetzt ferner bestimmt fest die Anwesenheit des deutschen Kronprinzen und des Königs von Württemberg, sowie — leider — des Erbprinzen, der von vier Offizieren begleitet sein wird. Außerdem trifft der englische Kriegsminister Brodrick ein. Ferner hat der Kaiser seinen Freund, den Earl of Lonsdale, und den Schloßmaler Kossak eingeladen.

* Graf Waldersee soll, wie der Meldung eines Berliner Blattes, in den erbliden Fürstentum erhoben werden. Unwahrscheinlich klingt die Nachricht nicht, daß Graf Waldersee wird, wie jetzt behauptet wird, nach seiner Rückkehr fürs Erste nicht nach Berlin kommen, sondern in Hannover verbleiben. — Dem heimkehrenden Feldmarschall widmet das „Militär-Wochenblatt“ einen Begrüßungs-Artikel, in dem hervorgehoben wird, daß die mit dem Grafen Waldersee heimkehrenden Kollegen, die seinen Satz bilden, getreulich ihm zur Seite standen in Freud und Leid, wobei letzteres gerade zum Oberkommando wahrlich nicht erparat gelassen sei.

* Die Chinamedaille soll, wie der „Samburger Korrespondent“ mitzuteilen weiß, auch sämtlichen Kapitänen, Offizieren und Matrosen der Sambur-Amerika-Linie, des Norddeutschen Lloyd der Eisenbahnlinien Linie und der Eisenbahn-Linie verliehen werden, die als solche bei den Truppentransporten nach China sowohl als auch vor dort wieder zurück befristet gewesen sind.

Täglich frisch:
Springlebende Tafel-Krebse und prachttvolle Hummern.
 Feinste Thüringer Delikatess-Weinsülze, Kal. Fleischsalat.
 Neue mar. Heringe und Rollmöpse.
 Kieler Schleiabköpfe, Flunders, Stör, Elbsale, fettreife Rhein- u. Weserlachs.
 Junge Gänse, Enten, Hähnchen und Rehwild.
Vorzüglihe Bowlenweine.
 Bei Entnahme von 12 Flaschen
 Königsmosel à Fl. 50 Pfg., Zeltlinger 60 Pfg.,
 Bowlen-Sekt 1,75 Mk., Erdbeerwein 80 Pfg.,
 Johannisbeerwein 75 Pfg., Heidelbeerwein
 65 Pfg., Erdbeersekt 1,75 u. 1,10 Mk.
 Frankfurter Apfelsaft 30 Pfg.
Für Zuckerkranke und Diabetiker
 Promms Conglutin-Brot, Zwieback,
 Biscuits etc. und Potsdamer Grahambrö-
 empfehlen

Sprengel & Rink
 Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.
 Aufträge nach Auswärts werden mit
 peinlichster Sorgfalt erledigt.

Zoologischer Garten, Halle.
 Entrée 50 Pfg. Sinder 30 Pfg.

Wein-Restaurant
Hotel Tulpe, I. Etage.
4 grosse Krebse 80 Pfg.

Fertige
Schwarze Kleider
 in jeder Größe und Preislage.
 Grosse Auswahl.
C. A. Boegelsack,
 Gr. Ulrichstr. 18. Fernsprecher 714.

Deutsche Grundschuld-Bank.
 Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, dass diejenigen Realobligationen obiger Bank, deren Besitzer den ihnen in unserer früheren Bekanntmachung angebotenen Umtausch in Aktien u. Obligationen der Neuen Boden-Aktiengesellschaft (früher Neue Berliner Baugesellschaft) vornehmen wollen, spätestens am **21. August d. Js., Nachmittags 5 Uhr** behufs Abstempelung bei einer der schon bekannt gegebenen Stellen eingereicht sein müssen. Wir bemerken, dass in **Halle a. S. das Bankhaus Hermann Arnhold & Co., Bank-Comm.-Ges.** als Abstempelungsstelle fungirt und dass bei demselben die näheren Bedingungen, unter welchen der Umtausch erfolgt, für jeden Interessenten ausliegen.
 Der Antrag auf Zulassung der Aktien und Obligationen der Neuen Boden-Aktiengesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse wird in allerhöchster Zeit von uns gestellt werden.
Berlin, den 7. August 1901.

Bank für Handel und Industrie.

Julius Becker,
Bankgeschäft,
 Halle, Martinsberg 9, Fernsprecher 453,
 empfiehlt sich
zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,
 besonders zum
An- und Verkauf von Werthpapieren.

Bin bis Mittwoch, d. 4. Sept. verweist.
Prof. Dr. Reineboth.
 Es vertritt mich: [1242]
 Dr. H. Keil, Bornburgerstr. 4.
 Vom 8. bis 22. August verweist.
Augen-Dr. H. Schulze,
 arzt Poststrasse 1.
 Es vertritt mich:
 Herr Dr. Krukenberg, Gr. Steinstr. 10.
Von der Reise zurück.
Dr. med. A. Fischer,
 Martinsberg.
Ostseeb. Heiligendamm.
 Hôtel u. Pension Scherpeltz.
 Direkt am Buchenwalde in der Nähe d. See. Geräum. hohe Zimmer m. vorz. Betten. Beste Verpf. Pension incl. Zimmer von M. 4.50 pro Tag an. Prosp. gratis und fr. **H. W. Scherpeltz,** Besitzer.
 Gebrauchte Pianinos, taubell. erhalten, verkauft ausser bill. oder vermietet.
S. Döll, An der Hauptstr. 1.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

Underberg-Boonkamp
 Semper idem,
 Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II. am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
 Gegründet 1846. FABRIK-MARKE Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!
 Aromatisch wohlnehmend ein ebenso angenehmes wie wohlhabendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magen-Verstörungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonkamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine darstellende vorzügliche Limonade.
Unentbehrlich für jede Familie!
 Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonkamp.**

Moritz König Nachflg. G. Schubert
 Rathhausstr. 8/9, empfiehlt sein großes Lager

Bade-einrichtungen
 in jeder Preislage,
Badewannen
 in Zink, Eisen- und Stahlblech,
Zimmerkloset
 mit und ohne Wasserfüllung,
Wellen-Riegebadeschaukel
 alleinige Verkaufsstelle zu Fabrikpreisen.

D. R. P. No. 117619.
 Vorrichtung an Trockenbüden zum verflüssigen, Säubern und säuberen Trocken empfindlicher Gewächsen, als Wollschuppen, Blauschwämme etc. durch Bestrahlung wie ausländische Patente geschützt, ist für die Probung Sachgen.

Herrn Zimmermeister Schumann-Drossig
 zur Privatation übertragen und liefert derselbe ein Stück für 20 Pfg. bei zeitiger Bestellung. 16 Stück gehören zu einem Stück für 20 bis 60 Pfg. (Stück) ausreißend. Auf Wunsch fertigt derselbe auch Probobüden dazu, welche der Frachtpapier halber an jedem Orte angefertigt werden können.
 Sienen für andere Provinzen und Länder werden vergeben durch den Agenten-Schubert
Johannes Wandenburg, Oberinspektor,
 Rittergut Drossig bei Zeitz.

Vaillant's
 D.R.P. D.R.G.M. **Gas-Badeofen**
 ist der Beste!
 Verkauf in allen besseren Installationsgeschäften.
JOH. VAILLANT REMSCHEID.

Habe mich seit 29. Mai als **prakt. Arzt** in **Wohldorf bei Biedorf** niedergelassen.
 Suchtsunden in Wohldorf von 7-8 und 2-3 Uhr und in Biedorf bei Herrn Straß von 12-11 Uhr.

Dr. med. Ernst Günther
 prakt. Arzt.

Technikum Lemgo
 In Lippe
 Bau-, Landbau-, Kgl. Ingenieur- und Holzerschule. Beginn: 24. October. Voranmeldung: 24. October. Bestanden Kostenvoll.
Lehrer-Stationat gegründet 1892.
 Schulpflichtige u. junge Mädchen finden bei guter Pflege und Beschäftigung der Schularbeiten liebevolle Aufnahme. [293]
Fr. Bauer Lebeck,
 Calle a. G., Poststraße 1.

Brikets
 N.-W. und Luckenau,
böhmische Kohlen, Ia. Qual., Steinkohlen, Anthracit, Gascocks für Centralheizungen, Nasspresssteine, Holz
 liefern zu billigen Preisen.
Adolf Gersmann
 Telephon 2367. verlängerte Krausenstrasse.

Fahnen
 in allen Farben, 5 m lang, à 3 Mark, 3 Mark, 7,50 Mark.
Plaut & Sohn,
 Martinsberg 11, am Kaiserdenkmal.

DROCKHAUS' D LEXIKON
NEUE REVIDIRTE
JUBILÄUMS-AUSGABE
DRITTER BAND
ERSCHIEN
SOEBEN. M 12.

Ein Parcellen'sches Centralfeuer-Gewehr ohne Säule mit Rückhänge-Gal. 16 u. Schrotrohre Gal. 12, eine Wundwunde-Repette-Finte Gal. 12 verfaßt billig; einen noch brauchbaren Hinterlader nimmt an.
Fr. Gnoist, Halle,
 Mühlweg 16.
Hoggen-Strohelle hat Brümme, Trotha, Saalstraße 1.

Thüring. Weisskalk,
 besserer Bran- und Düngestoff, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen, offeriren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gemauert und feingeh., zu billigen Preisen die **Leichter Kalkwerke** von **H. Schrader,** Halle a. S. Comptoir: Alle Promenade 1a.

Trockenschmelze, Torfstreu, Düngestoffe
 vorpremt und später haben abzugeben
Rammelberg & Heicke, Magdeburg.

Dampfpflug-Arbeiten
 mit neuen Compound-Maschinen übernehme größere Aufträge zur sofortigen Ausführung zu constanten Bedingungen
W. Geisler, Biedorf i. Anh.
 Druck und Verlag von Otto Thieme, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Photograph. Apparate,
 alle Bedarfs-Artikel in **unr. besserer Qualität.**
 Versandt nach auswärts. - Interessenten Preisliste free
Max Wergien,
 Halle a. S., 4 Neunhäuser 4.
 Spezialhandlung für Photographie.

Schreib-u. kaufmännisches Unterichts-Institut von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststraße 1.
 Einzelunterricht in Schönschrift, Kallim. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben und Handb.-Korrespondenz in d. mod. Sprachen Englisch, Französisch u. Dänisch von Dr. jur. E. Kubert's, "Modernen Kaufm. Bibliothek" Leipzig.

Für studentische Verbindung
 ist ein Zimmer für ca. 20 Personen zu vergeben. Näheres Poststraße 1. [1260]
 Stufenleiterin Gr. Märkerstr. 23.

Verfende frische **Naturfettbutter,** netto 8 Pfd. 6,80 M. franco Nachh. E. Slomka, Orlitzburg, Ditt. Ein **Gasbrenner,** gut erhalt., großer u. kleiner, bill. z. verk. Off. u. z. 1949 an die Exp. d. S. d. H. Gebrauchtes **eisernes Thor,** circa 5 m breit, zu kaufen gesucht. Off. u. z. 1231 an die Exp. d. S. d. H. [1231] **Schutzwagen,** doppelt, Jagdwagen, gut erhalten, verkauft [1279] **Manfredstr. 59, I.**

Fruchtsäfte,
 frisch von der Presse, nur noch einige Tage empfiehlt
Otto Thieme,
 Fruchtsapresserel, Seifstraße 11.
 Teleph. 2544.
 311 1 Beilage.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 7. August.

Zur Denkmalerrichtung. Die Frage der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal's beschäftigt die gesamte Bürgerchaft...

Von offizieller Seite wird in der Denkmalsangelegenheit mitgeteilt, daß heute Nachmittag 5 Uhr eine Sitzung des Gesamtdenkmal-Komitees stattfand...

Unklare des Hinreichens der Kaiserin Friedrich haben die höchsten Behörden an Dr. Meißner den Kaiser ein Verleumdungs- und Ehrenschandverfahren...

Aus Anlaß des Todes der Kaiserin Friedrich wurden sofort nach Entschien der Kaiserin eine Anzahl von Schiedsrichtern sowie auch vielen privaten Schiedsrichtern die Plagen auf Halsmaß gestellt...

In Sachen der Spalierbildung beim Eingange des Kaisers fand vor einigen Tagen eine Sitzung der Vorstände der vom Freiwillichen Landes-Kriegerverein...

Der Reichs-Technische Verein unternahm am Sonntag Nachmittag mit seinen Damen und Gäten einen Ausflug nach Teichitz, sowie eine Besichtigung der dortigen Brauerei...

Ein Delegations-Vertrag zwischen dem Kaiserlichen Telegraphen-Verband und dem Reichs-Telegraphen-Verband...

Der Reichs-Technische Verein hielt am Sonntag eine Generalversammlung ab, in der a. d. Geschäftsbericht reichte wurde...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

oberen Saalhofen nach getroffen hat und zu Beginn des 18. Jahrhunderts die erste Mauerwerk in dem Gebiete Hof-Lobenstein-Saale-Blindberg trieb...

Termin zur Verpachtung von Stadthäusern. Die der Stadt Halle a. S. gehörigen, im Saalekreise des Regierungsbezirks Merseburg...

Die Abordnung der Halle'schen Freiwilligen Feuerwehr legte gestern Abend am Grabe des ehemaligen Kommandanten Herrn Dr. Otto W. einen Kranz nieder...

Der Krieges-Verbands-Verein hielt am Montag Abend seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende wurde wiederum durch den bisherigen Vorsitzenden...

Die Reichs-Technische Verein unternahm am Sonntag Nachmittag mit seinen Damen und Gäten einen Ausflug nach Teichitz...

Ein Delegations-Vertrag zwischen dem Kaiserlichen Telegraphen-Verband und dem Reichs-Telegraphen-Verband...

Der Reichs-Technische Verein hielt am Sonntag eine Generalversammlung ab, in der a. d. Geschäftsbericht reichte wurde...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Sommer über als Babenermeister des Adligen Babes in Merseburg blühte, hat für jetzt wieder, wie so oft vorher, einen jungen Menschen mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Erbprinzen in der Saale geteilt...

Ein eigenartiger Streifenbild hat sich gestern Abend dem Publikum der Uhr- und Uhrzeigerzeile. Eine Schärpe Kinder hatten ihre Freude daran, einem kleinen Gefährten zu helfen...

Einige hässliche Szenen. Der Tischler H. war mit seiner Frau aus irgend einem Grunde in Bismarckstr. geraten...

Ein Mann wurde gestochen. Der 31jährige Arbeiter Karl Kimmeler wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend...

Der Reichs-Technische Verein unternahm am Sonntag Nachmittag mit seinen Damen und Gäten einen Ausflug nach Teichitz...

Ein Delegations-Vertrag zwischen dem Kaiserlichen Telegraphen-Verband und dem Reichs-Telegraphen-Verband...

Der Reichs-Technische Verein hielt am Sonntag eine Generalversammlung ab, in der a. d. Geschäftsbericht reichte wurde...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

Die Reichs-Technische Gesellschaft Gabelberger veranstaltete am Sonntag, den 4. d. M., einen Ausflug mit Tanzfräulein nach Mühlentorf...

1. **Walden, 6. August.** (Die hier seit 1822 bestehende Schenkung) ist bei Herrn Generalleutnant v. D. von Strauß in ihrem Protokoll...
- **Herfeld, 6. Aug. (Zobell)** Am Sonntag früh ist einer unserer ältesten Mitglieder, der Kaufmann Julius Gaeber, im Alter von 88 Jahren verstorben. Der Verstorbene war mehrere Jahre hindurch, von 1853-1878, Stadtrathsdirektor.

1. **Heil, 5. Aug. (Rogelgischen).** Gestern hat das Rogelgischen seinen Anfang genommen und war vom schönsten Wetter begünstigt. Der erste Tag war sehr schön. Von allen Seiten freuten die Menschen den Frühling. Der geringe Quantität wurde durch einen Westwind ersetzt. Nachmittags wurde eine Parade abgehalten, welche von den leibhaftigen Königl. Herrn Königl. sowie von den Vertretern der Stadt abgenommen wurde. Nach Antritt des Tages auf dem Wege vor dem Schützenhaus wurde dem Kommandanten der Schützengilde Herrn Boring von Herrn Oberleutnant Günther das Diplom der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Auf dem Festplatze befindet sich Alles in schönster Anordnung. Es giebt hier viele Restaurationen und Cafés, Schau- und andere Bühnen und Vergnügungen. Heute begann das Schießen auf den Vogel. Die ersten Schüsse für den Kaiser gab Herr Bürgermeister Arnold ab.

1. **Bray, 5. Aug. (Unfall).** Vorgehen hat sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Die Frau des Friseurs Bennard aus Heil war im Lehrgang-Seminar mit Friseurarbeiten beschäftigt, als sie ein Glas Wasser getrunken wurde. In dem Augenblicke, da sie das Glas aus der Hand ließ, zerbrach es, so dass Frau Bennard Spiritus aus der Flasche nach, worauf dieselbe ergab und die Frau hierbei schwer verletzte.

1. **Kroffen a. G., 5. Aug. (Wautzen).** Der russische Zuzunau hielt gestern in unserer festlich geschmückten Die im Garten ab, zu dem eine große Anzahl Turner und Turnerinnen eingeladen hatten. Es waren 30 Vereine mit 24 Tausend erschienen. Am Sonntag fand im „Weissen Hof“ ein Kommerz Ball, bei welchem der Gemeindevorstand Nikolaus die Turner begrüßte. Der Hauptertrag wurde dem Verein für die Bekämpfung der Cholera zugewandt. Der Abend wurde dem Ganzen gewidmet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen am zweiten Tage legte sich der Festzug in Bewegung. Dem Gesangschor wurden die Turner vom Gewanderte beigesteuert. Am Weltmann beteiligten sich 123 Turner, von denen 32 als Sieger hervorgingen. In demselben nahmen 300 Turner theil. Am das Turnen schloß sich ein Ball an.

1. **Heil, 5. Aug. (Die Errichtung einer Arbeiter-Vereinskasse)** ist in der letzten Versammlung des hierigen katholischen Arbeitervereins vollzogen worden. Weiter der Parte der Arbeiter, die sich zur Bildung der Kasse vereinigt haben die Mittelbeiträge wesentlich in die Kasse. Die Beiträge werden gesammelt. Die Auszahlung der monatlichen Mittelbeiträge an die Vereine erfolgt durch die Mittelkasse direkt. Die Kasse ist eine sehr aussergewöhnliche. - **Walden, 5. Aug. (Die Vereingung der Arbeiter)** wird bei der in der Provinz vorgeschrittenen demilitarischen Untersuchung des Masseninhalts der im Wald. S. hierüber kurz unterrichtet werden. Der Wald in der Provinz ist sehr befruchtbar, was auf die Ursache der Cholera hinweist. Es lag damals die Vermuthung vor, dass die Cholera durch die in der Provinz geführte gelfulde Cholera erkrankt sein könnte. Auch das Gerücht war vielfach verbreitet, daß auf eine in einer Apotheke gefundene Verunreinigung der Todesfälle zurückzuführen sei.

1. **Walden, 6. Aug. (Feuer - Gelande)** Heute früh geriet ein großer Feuer in der Provinz aus, das sich an demselben Tag in der Provinz ausbreitete. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Die ganze Ladung und auch der Wagon wurden vollständig vernichtet. Der Besatz der Wägen aus dem Wald, welcher sich in der Provinz befand, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Der Oberst von Heister)** Der Oberst von Heister, welcher die Provinz befehligte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Feuer)** Auf dem Altan der Provinz wurde ein Feuer ausgebrochen, welches durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

1. **Walden, 6. Aug. (Die Cholera-Epidemie)** Die Cholera-Epidemie, welche die Provinz heimsuchte, wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz. Der Schaden wurde durch die schnelle Abfuhr der Holzstücke durch die Schiffe in der Provinz.

mit ziemlich trübem, etwas kühlerem Wetter, teilweise ist Regen gefallen. Eine neue Störung dürfte im Nordwesten anbrechen.

Vorauswärtiges Wetter am 8. August. Abwechslend heiter und wolfig, ziemlich kühl, doch Willings etwas wärmer als am 7. August, Regenschauer.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

7. August. Sr. Maj. Schiff „Charlotte“ geht nach Bremerhaven, wo Prinz Adalbert von Preußen sich anschießen wird, um nach Hamburg zu fahren.

7. August. Für die Kaiserin Friedrich ist eine vierwöchentliche Hoftrauer angelegt worden.

7. August. Für russische und polnische im Auslande gebrauchte Münzen ist ein Zoll von 48 Rubel pro Rubel festgesetzt worden.

7. August. Für Oesterreich wurde nach drei Punkten der Stadt Feuer aus. Das Feuer ist noch nicht gelöscht. Zwei Vorhöfe sind vernichtet.

7. August. Das Unterhaus nahm nach der Hebe Chamberlain den Kredit für die Bioverwaltung in Transvaal mit 196 gegen 59 Stimmen an.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

Wiedauer Diskont- und Bank. Wie verlautet, sind bei diesem Institut für die nächsten Tage wichtige Entscheidungen zu erwarten. Namentlich sollen Erlegungen stattfinden, welche die vollständige Liquidation der Bank betreffen. Von anderer Seite freit mit Bestimmtheit das Gerücht auf, daß die Berliner Handels-Gesellschaft im Begriff stehe, das Institut in sich aufzunehmen.

W. Wabert, 6. August. Die „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht eine längere Verordnung, nach welcher am 21. October d. J. die Prüflinge für die Abkündigung der Rechte der vierjährigen auswärtigen Schuld, welche ausländischen Anwohnern gehören, die diese Rechte vor dem 13. Mai 1891 gefaßt haben.

Konkursachen, Zahlungsverstellungen etc.

Gläubigersyndikat Wilhelm Gustav Reichel in Schöneberg. Einmaliger Schuldner des Reichel in Schöneberg. Schuldverhältnisse des Reichel in Schöneberg. Schuldverhältnisse des Reichel in Schöneberg.

Wochens-Marktbericht.

Berlin, 5. August. (Wolke. Wochenbericht.) Im hiesigen deutschen Rohwollenmarkt wogte sich die Geschäftslage an den Ärgern in sehr ruhiger Weise, der Markt stellte nur mäßige Anträge unter weiterer Voraussetzung ruhiger und feiner Schmutzwollen. Die Umsätze erreichten darin auch nur wenige hundert Centner. Es wurden nur in sehr kleinen Mengen abgesetzt, obgleich der niedrige Preisstand des Artikels und die zweifelhafte Stimmung in Zentraleinstellungen die Kaufkraft mehr anzuregen müßte. Die gezeigten Preise bewiesen sich für Schmutzwollen zwischen 35-46 pr. Ctr. vereinstellten sich auch für feinste Waare die Preise etwas höher, die Notierungen für die schwarz bedruckten und gering verarbeiteten Schurwollen lagen zwischen 130-160 pr. Ctr., doch wurden auch um einige Mark höher Preise für feinste Wollen erzielt, zeigten sich jedoch nicht allein eine behauptete Abnahme, sondern auch Anzeichen einer im Tendenz des Artikels größere Festigkeit als bisher, die auf den festen Schluß der Londoner Wollversteigerung beruht. Käufer waren zum Teil Zufahrtsfabriken in der Mark. Von Schmutzwollen trafen aus den südlichen Provinzen während der letzten Woche einige halbes Dutzend feinerer und feinerer Schmutzwollen ein, die den hiesigen Markt sehr gut versorgen. Die Umsätze erreichten ebenfalls geringe, die hiesige Wollware der letzten Jahreszeit dringt für den Artikel fast regelmäßig größere Geschäftsräume mit und es wurden infolgedessen nur wenige dunkle Wollen Kapazitäten und eine geringe Quantität Feinstwollen abgesetzt. Die Umsätze der letzten Wochen erreichten ebenfalls geringe und bildete auch hier die strammere Haltung in der Welt und Tendenzlage der Schluß der Londoner Wollversteigerung den Stützpunkt dazu.

Wochen-Marktbericht.

Berlin, 5. August. (Wolke. Wochenbericht.) Im hiesigen deutschen Rohwollenmarkt wogte sich die Geschäftslage an den Ärgern in sehr ruhiger Weise, der Markt stellte nur mäßige Anträge unter weiterer Voraussetzung ruhiger und feiner Schmutzwollen. Die Umsätze erreichten darin auch nur wenige hundert Centner. Es wurden nur in sehr kleinen Mengen abgesetzt, obgleich der niedrige Preisstand des Artikels und die zweifelhafte Stimmung in Zentraleinstellungen die Kaufkraft mehr anzuregen müßte. Die gezeigten Preise bewiesen sich für Schmutzwollen zwischen 35-46 pr. Ctr. vereinstellten sich auch für feinste Waare die Preise etwas höher, die Notierungen für die schwarz bedruckten und gering verarbeiteten Schurwollen lagen zwischen 130-160 pr. Ctr., doch wurden auch um einige Mark höher Preise für feinste Wollen erzielt, zeigten sich jedoch nicht allein eine behauptete Abnahme, sondern auch Anzeichen einer im Tendenz des Artikels größere Festigkeit als bisher, die auf den festen Schluß der Londoner Wollversteigerung beruht. Käufer waren zum Teil Zufahrtsfabriken in der Mark. Von Schmutzwollen trafen aus den südlichen Provinzen während der letzten Woche einige halbes Dutzend feinerer und feinerer Schmutzwollen ein, die den hiesigen Markt sehr gut versorgen. Die Umsätze erreichten ebenfalls geringe, die hiesige Wollware der letzten Jahreszeit dringt für den Artikel fast regelmäßig größere Geschäftsräume mit und es wurden infolgedessen nur wenige dunkle Wollen Kapazitäten und eine geringe Quantität Feinstwollen abgesetzt. Die Umsätze der letzten Wochen erreichten ebenfalls geringe und bildete auch hier die strammere Haltung in der Welt und Tendenzlage der Schluß der Londoner Wollversteigerung den Stützpunkt dazu.

Tagen-Marktbericht.

Magdeburg, 6. August. (Notierungen des Magdeburger Vereins für Rohwollversteigerung.) **W. Wabert, 6. August.** Die Umsätze erreichten ebenfalls geringe, die hiesige Wollware der letzten Jahreszeit dringt für den Artikel fast regelmäßig größere Geschäftsräume mit und es wurden infolgedessen nur wenige dunkle Wollen Kapazitäten und eine geringe Quantität Feinstwollen abgesetzt. Die Umsätze der letzten Wochen erreichten ebenfalls geringe und bildete auch hier die strammere Haltung in der Welt und Tendenzlage der Schluß der Londoner Wollversteigerung den Stützpunkt dazu.

Neu-York, 6. Aug. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingemindert beigefügt.) **W. Wabert, 6. August.** Die Umsätze erreichten ebenfalls geringe, die hiesige Wollware der letzten Jahreszeit dringt für den Artikel fast regelmäßig größere Geschäftsräume mit und es wurden infolgedessen nur wenige dunkle Wollen Kapazitäten und eine geringe Quantität Feinstwollen abgesetzt. Die Umsätze der letzten Wochen erreichten ebenfalls geringe und bildete auch hier die strammere Haltung in der Welt und Tendenzlage der Schluß der Londoner Wollversteigerung den Stützpunkt dazu.

Chicago, 6. Aug. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind eingemindert beigefügt.) **W. Wabert, 6. August.** Die Umsätze erreichten ebenfalls geringe, die hiesige Wollware der letzten Jahreszeit dringt für den Artikel fast regelmäßig größere Geschäftsräume mit und es wurden infolgedessen nur wenige dunkle Wollen Kapazitäten und eine geringe Quantität Feinstwollen abgesetzt. Die Umsätze der letzten Wochen erreichten ebenfalls geringe und bildete auch hier die strammere Haltung in der Welt und Tendenzlage der Schluß der Londoner Wollversteigerung den Stützpunkt dazu.

Uebersicht von Berlin vom 7. August. Uebersicht von Berlin vom 7. August. Uebersicht von Berlin vom 7. August. Uebersicht von Berlin vom 7. August. Uebersicht von Berlin vom 7. August. Uebersicht von Berlin vom 7. August.

Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.)

Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.) Wochenbericht. (W. Wabert, 6. August.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlaßung von Coupons, Verzinzung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Aug. 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Anleihefonds', and 'Banknoten'. Lists various financial instruments and their current market prices.

Staatliche Eisenbahn-Zinn-Aktien.

Table listing prices for various state railway bonds and securities, including 'Staatliche Eisenbahn-Zinn-Aktien' and 'Staatliche Eisenbahn-Aktien'.

Industrie-Papiere.

Table listing prices for various industrial securities and bonds, including 'Industrie-Papiere' and 'Industrie-Aktien'.

Städtische Courfe.

Table listing municipal securities and bonds, including 'Städtische Courfe' and 'Städtische Aktien'.

Städtische Courfe.

Table listing municipal securities and bonds, including 'Städtische Courfe' and 'Städtische Aktien'.

Reitpferd - Advertisement for horse riding equipment and services. Includes text: 'umständlicher, so gute Behandlung gewährleistet wird, billig zu verkaufen.' and 'Reitpferd. Ein älteres Reitpferd für schwächerer, möglichst ohne einjähriges Geben, ohne Unzulassen, aber noch toll, wird so zu kaufen gesucht.'

Reitpferde - Advertisement for horse riding equipment and services. Includes text: '200 junge Hamborn-Mutterstutten' and '400 große Hamb.-Pappel, 400 halbgelb. Zehrlinge, sowie jeden Hufen Fritz Jaeger, Medlinburg, Schaafschandlung, gegründet 1896.'

Arbeitspferde - Advertisement for horse riding equipment and services. Includes text: 'Arbeitspferde' and 'Stammeshererei'.

Dittrich, Vieh - Advertisement for horse riding equipment and services. Includes text: 'erhalten, gutlittere, hoch sowie auch niederrast. Kühe u. Kälber habe stets frisch in meinen Weiden und empfehle zu wirklich annehmbaren Preisen'.

Petkuser Saatrogen - Advertisement for horse riding equipment and services. Includes text: 'Petkuser Saatrogen' and 'Domäne Roschwitz'.

